



Ökonomisch

68 Compliance

72 Volkswirtschaftliche Wertschöpfung

74 Kundenzufriedenheit

Compliance

Compliance ist die zentrale Grundlage unserer unternehmerischen Tätigkeit und unseres täglichen Handelns. Unsere ethischen Standards sind dabei die Basis für die Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern.



Geltendes Recht und unsere eigenen Verhaltensgrundsätze sind die Basis unseres Handelns sowie sämtlicher Entscheidungen, die wir als Unternehmen treffen. So sind wir für Mitarbeitende, Kunden, Geschäftspartner und Aktionäre ein vertrauenswürdiger, verlässlicher Partner. Gesetzesverstöße können dem Unternehmen erheblich und langfristig schaden. Daher beugen wir mit unserem Compliance-Management-System Risikofaktoren wie Bestechung und Bestechlichkeit, Vorteilsannahme, Untreue und Absprachen wider den fairen Wettbewerb aktiv vor. Damit dieser präventive Ansatz in der gesamten Organisation wirkt, legen wir besonderen Wert auf die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden sowie auf regelmäßige und umfassende Aufklärung.

Die Verantwortung für Compliance-Belange liegt bei der Zentralbereichsabteilung Legal, Insurance & GRC (Governance, Risk, Compliance), deren Leitung direkt an den Chief Compliance Officer, unseren Vorstandsvorsitzenden, berichtet. Wir dulden keine Korruption, lassen keine Diskriminierung zu und räumen den Aspekten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz größte Bedeutung ein. Wir nutzen Ressourcen verantwortungsbewusst und betrachten den fairen Wettbewerb als unverzichtbare Grundvoraussetzung für einen freien Markt. Im Berichtsjahr wurden keine Gesetzesverstöße dokumentiert, die

Bußgeldzahlungen nach sich gezogen haben oder ziehen können.

Unsere Regelwerke, Kontroll- und Meldesysteme

Der durch den Vorstand ernannte Compliance-Beauftragte ist für die Umsetzung und Weiterentwicklung der BLG-weiten Compliance-Strategie verantwortlich. Wesentlicher Bestandteil dessen ist eine regelmäßige Wirksamkeitsprüfung der bestehenden Systeme. Die Ergebnisse werden turnusmäßig an den Chief Compliance Officer berichtet. Einmal im Jahr wird der Aufsichtsrat über alle Compliance-bezogenen Themen, Prozesse und Ereignisse informiert.

Der Compliance-Beauftragte informiert im Compliance Committee die Arbeitsdirektorin sowie die Leitung der Internen Revision regelmäßig über aktuelle Themen. Sofern Maßnahmen erforderlich sind, werden diese im Compliance Committee erarbeitet und anschließend im Unternehmen umgesetzt.

Im täglichen Geschäft ist der Compliance-Beauftragte Ansprechpartner für unsere Mitarbeitenden: Er nimmt Hinweise entgegen, beantwortet Fragen und berät – auch präventiv – bei eventuellen Rechtsverstößen. Im Berichtsjahr

stand zudem mit unserem Ombudsmann eine unabhängige und unparteiische Anlaufstelle für Beschäftigte und Dritte zur Verfügung. Ihm können jegliche Verdachtsfälle auch anonym gemeldet werden. Alle Kontaktdaten sind auf unserer Website auffindbar und außerdem in unseren einschlägigen Richtlinien veröffentlicht.

Unser Grundsatz

Keine BLG-Arbeitskraft darf im Zusammenhang mit ihrer geschäftlichen Tätigkeit Anreize, Vergünstigungen, Bevorzugungen oder sonstige Vorteile anbieten, versprechen oder annehmen, die darauf abzielen, faire, objektive und sachgerechte Entscheidungen zu beeinflussen, oder nur den Anschein dessen erwecken.

Im Berichtsjahr wurde zudem die BLG Integrity Line eingeführt. Über die digitale Plattform können einfach, sicher und völlig anonym rund um die Uhr Missstände, Risiken und Fehlverhalten im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit, aber auch im Zusammenhang mit menschenrechtlichen und umweltbezogenen Pflichten im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) gemeldet werden. Hinweise werden dabei verschlüsselt erfasst und vertraulich bearbeitet, um hinweisgebende Personen noch besser zu schützen. Die BLG Integrity Line ist ein

starkes Zeichen, um Transparenz und den Schutz unserer Unternehmenswerte dauerhaft zu gewährleisten.

Im Berichtsjahr ging ein LkSG-relevanter Hinweis zu einem unmittelbaren Lieferanten von BLG LOGISTICS ein. Der Hinweis wurde durch die Abteilung Legal, Insurance & GRC geprüft und sodann wurden Abhilfemaßnahmen mit relevanten Fachabteilungen von BLG LOGISTICS definiert und umgesetzt.

Bei der Umsetzung unserer Compliance-Strategie kommt unserem Vorstand und den Führungskräften eine Vorbildfunktion zu. Sie tragen innerhalb ihres Geschäftsbereichs für die Information und Einhaltung der entsprechenden Regeln die Verantwortung. Jede und jeder Einzelne bei BLG LOGISTICS ist darüber hinaus positionsunabhängig verpflichtet, auf Missstände oder vermutete Rechtsverstöße hinzuweisen. Umso wichtiger ist es, dass wir unsere Beschäftigten für Korruptionsgefahren sensibilisieren. Zusätzlich schützt das Vier-Augen-Prinzip, das in allen relevanten Geschäftsprozessen etabliert ist, in der Praxis sowohl sie als auch das Unternehmen als Ganzes.

Zentrale Bestandteile unseres Compliance-Management-Systems sind unser Verhaltenskodex und unsere Compliance-Richtlinie. Der Verhaltenskodex beinhaltet neben unseren Anforderungen hinsichtlich Arbeitsbedingungen, Umwelt und Klimaschutz insbesondere Vorgaben zum rechtlich und ethisch korrekten Umgang mit Geschäftspartnern, Wettbewerbern und Behörden. Zudem ist hier die Gestaltung von Spenden und Sponsorings ebenso wie das Verhalten bei etwaigen Interessenkonflikten geregelt.

Die Compliance-Richtlinie enthält wichtige Verhaltensregeln, um typische Compliance-Risiken in global tätigen Unternehmen zu vermeiden, und beschreibt die dazugehörigen Prozesse, wie zum Beispiel das „Know-your-customer“-Prinzip. Wie sämtliche unternehmensinternen Richtlinien gelten beide Dokumente für alle Gesellschaften, an denen wir unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 Prozent der Geschäftsanteile halten oder bei denen BLG LOGISTICS die unternehmerische Führung innehat. Sie sind somit verbindlich für alle eigenen Mitarbeitenden und Fremdarbeitskräfte sowie für uns tätige Berater. In Gesellschaften, die ausländischem Recht unterliegen, sind die Richtlinien diesem entsprechend umzusetzen. Neue BLGler:innen erhalten den Verhaltenskodex mit der Begrüßungsmappe, Leiharbeitnehmende werden bei der Erstunterweisung informiert. Sowohl die Compliance-Richtlinie als auch der Verhaltenskodex sind im Intranet hinterlegt. Informationen zum Compliance-System, zum Verhaltenskodex sowie zu den zuständigen Ansprechpartner:innen sind darüber hinaus öffentlich im Internet einzusehen. Unseren ausländischen Standorten stehen die Richtlinien auf Englisch zur Verfügung.

Verankerung von Compliance im Unternehmen

Ein funktionierendes Compliance-System ist nur möglich, wenn es durch die Belegschaft gelebt wird. Dazu sensibilisieren wir unsere Entscheidungsträger:innen und Führungskräfte, klären sie zu den Themen auf und informieren fortlaufend über den neuesten Stand. Für den Vorstand, Führungskräfte der Ebenen 1 bis 3 sowie alle Beschäftigten in Einkauf und Vertrieb wurden 2024 entsprechend verpflichtende Schulungen zu Compliance, Kartell- und Wettbewerbsrecht durchgeführt.

Die bestehende Zielsetzung, mindestens 90 Prozent der Mitarbeitenden in den Führungsebenen 1 bis 3 zu schulen, wurde 2024 mit 100 Prozent der Führungskräfte in Deutschland und 100 Prozent der Führungskräfte an den vollkonsolidierten Standorten im Ausland übertroffen. Zur gezielten unterjährigen Steuerung wurde diese Zielkennzahl im Berichtsjahr in das quartalsweise Reporting an Vorstand und Führungskräfte integriert.

Wir verbessern, erweitern und vertiefen unser Schulungssystem in diesem Bereich kontinuierlich und haben 2024 ein „Refresher“-E-Learning entwickelt. Dieser Auffrischkurs baut auf dem umfassenden Compliance-Grundlagenkurs auf und wiederholt gezielt Inhalte zu

Zielsetzung:

≥ 90%

unserer Führungskräfte erhalten jährlich Compliance-Schulungen

[reporting.blg-logistics.com/
nachhaltigkeitsziele](https://reporting.blg-logistics.com/nachhaltigkeitsziele)





Anti-Korruption, Interessenkonflikten sowie Wettbewerbs- und Kartellrecht. Über unsere zentrale Fortbildungsplattform Tutorize können alle Module orts- und zeitunabhängig absolviert werden, wobei jeder Abschluss vom System erfasst wird. Darüber hinaus erhalten Führungskräfte unterhalb der genannten Ebenen eine entsprechende Schulung. Auch alle anderen Mitarbeitenden informieren wir mithilfe unterschiedlicher Kommunikationskanäle regelmäßig und anlassbezogen über Compliance-relevante Themen.

Verantwortung entlang der Lieferkette

Compliance prägt auch die Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern und wird in die Lieferketten weitergegeben. Wir fordern von unseren Lieferanten und Dienstleistern entlang der gesamten Lieferkette in unseren Allgemeinen Auftrags- und Einkaufsbedingungen die Einhaltung der jeweils anwendbaren Rechtsordnung sowie unseres Verhaltenskodex für Lieferanten. Weitere Informationen zu unserem Lieferkettenmanagement beschreibt das Kapitel Nachhaltige Lieferkette ab ► Seite 30. www.blg-logistics.com/agbo

Wichtiger Baustein Informationssicherheit

Informationstechnologie durchzieht all unsere Prozesse, unser Geschäft ist auf jederzeit funktionsfähige und sichere Systeme angewiesen. Darauf vertrauen auch unsere Kunden, Lieferanten und Beschäftigten. Wir arbeiten deshalb stetig daran, IT-Sicherheit in unseren Projekten, im Tagesgeschäft und im Denken der gesamten Organisation zu verankern. Ein einheitlich hohes Niveau gewährleisten wir dabei durch den Betrieb unseres Information Security Management System (ISMS), welches sich an den internationalen Standards ISO 27001 und

ISO 27002 orientiert. Der Reifegrad und die Wirksamkeit unserer Maßnahmen werden regelmäßig intern und extern überprüft. BLG LOGISTICS ist hierbei nach dem Branchenstandard der Automobilindustrie „Trusted Information Security Assessment Exchange – TISAX“ bereits für 14 Standorte erfolgreich auditiert und erweitert die Zertifizierung aktuell für weitere zehn Standorte. Im Fokus stehen alle Information Assets der BLG insbesondere in Bezug auf unsere IT-Systeme. Zudem legen wir großen Wert auf die Absicherung unserer operativen Technologien und das betriebliche Kontinuitätsmanagement (BKM/BCM). Den Rahmen für alle in diesem Zusammenhang relevanten Aspekte bilden unsere Richtlinien zu Information Security und Business Continuity Management. Diese Regelwerke gelten für BLG LOGISTICS inklusive aller Mehrheitsbeteiligungen sowie für Minderheitsbeteiligungen, die unsere IT-Systeme nutzen, und ist auch für Vertragspartner und Lieferanten vorbehaltlich abweichender Regelungen bindend. Bei der Zusammenarbeit mit Dienstleistern achten wir auf die Einhaltung sämtlicher relevanter Zertifizierungen wie der ISO 20000, ISO 27001 und ISO 22301 und überprüfen diese regelmäßig.

Aufgrund der zunehmenden Gefahrenlage durch Cyberangriffe überprüfen wir stetig alle bestehenden organisatorischen und technischen Maßnahmen zur Absicherung unserer Informationen und IT-Umgebung und implementieren fortlaufend neue, um jederzeit auf dem bestmöglichen Stand zu sein. Das sichert die Funktionsfähigkeit des Unternehmens und wird auch den Anforderungen unserer Kunden gerecht. Dieser Prozess wird durch ein kontinuierliches Awareness-Programm zur Sensibilisierung und Schulung unserer Mitarbeitenden ergänzt.

Übergeordnet verantwortlich für sämtliche Belange der Informationssicherheit ist unser Corporate Information Security Officer (CISO) mit der Abteilung Information Security Management, der an die Leitung des Bereichs Legal, Insurance & GRC berichtet. Er ist unter anderem verantwortlich für Betrieb und kontinuierliche Weiterentwicklung des BLG LOGISTICS Information Security System, die Beratung in Fragen der Informationssicherheit, die engmaschige Risikoanalyse, die Umsetzung von Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen sowie die Notfallprävention. Bei Sicherheitsvor- bzw. Verdachtsfällen können sich unsere Mitarbeitenden auch anonym bei ihm melden. Grundsätzlich ist unser CISO organisationsweit bei allen sicherheitsrelevanten Vorgängen einzubinden.

Datenschutz im Fokus

Die Zentralbereichsabteilung Legal, Insurance & GRC ist zuständig für Datenschutz bei BLG LOGISTICS. Unsere internen Richtlinien bauen unter anderem auf den Anforderungen der DSGVO an den Umgang mit personenbezogenen Daten auf. Regelmäßige, systematische Standortchecks dienen dazu, die Einhaltung abgestimmter Prozesse zu prüfen, mögliche Abweichungen sowie Optimierungspotenziale zu identifizieren und ein einheitlich hohes Niveau in der organisationsweiten Umsetzung des Datenschutzes sicherzustellen.

Um unsere Mitarbeitenden für das Thema Datenschutz zu sensibilisieren, wurde eine Online-Schulung entwickelt. Alle kaufmännischen Beschäftigten erhalten alle zwei Jahre eine Auffrischungsschulung. Zudem werden Anlässe wie der Europäische Datenschutztag genutzt, um intern für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren. Bei



Fragen oder Verdachtsfällen ist unser externer Datenschutzbeauftragter jederzeit ansprechbar und nimmt Meldungen über vermutete Datenschutzverletzungen auch anonym entgegen. Seine Kontaktdaten sind über unsere Website öffentlich einsehbar. Zur Dokumentation ist ein zentral verwaltetes Tool im Einsatz, das Schnittstellen mit der IT- und Informationssicherheit abbildet. Auf diese Weise erreichen wir auch bei sehr kurzfristigen Ereignissen oder Anfragen der Aufsichtsbehörden eine Dokumentationstiefe, die uns eine schnelle und sichere Reaktion erlaubt.



Volkswirtschaftliche Wertschöpfung

Wir wollen strategisch und nachhaltig wachsen – und dabei auch unsere Verantwortung als bedeutender regionaler Arbeitgeber wahrnehmen, der wir an vielen unserer Standorte sind.



Wir erbringen vielfältige Leistungen an den Schnittstellen zwischen Produzenten, Händlern und Konsumenten – etwa die Zulieferung der Produktion, die Distribution von Gütern oder den Fahrzeugtransport auf Straße, Schiene und zu Wasser. Mit der wachsenden Komplexität logistischer Aufgaben steigen auch die Anforderungen an uns und unsere Leistungen. Haupttreiber für diese Entwicklung sind die anhaltende Globalisierung, kürzere Produktlebenszyklen, fortschreitende Urbanisierung sowie Digitalisierung und inzwischen auch Künstliche Intelligenz (KI). Unsere Branche profitiert dabei weiterhin von steigender Nachfrage, die insbesondere mit dem Wachstum von E-Commerce-Modellen und der Retourenbearbeitung im B2C-Geschäft verknüpft ist. Zugleich stellt der anhaltende Margendruck eine kontinuierliche Herausforderung dar, was ebenso für den Wettbewerb um Fach- und Arbeitskräfte gilt, der sich – auch durch die demografische Entwicklung – weiter verstärkt. Ergänzende Faktoren sind die weiter steigende Bedeutung des Online-Handels, hohe Erwartungen an Geschwindigkeit, Flexibilität und Qualität der Belieferung sowie ein allgemein erhöhtes Umweltbewusstsein. Das gesamte Marktumfeld blieb nach dem Vorjahr unter Einfluss zahlreicher Krisen auch 2024 schwierig.

Vorrangig zu nennen sind der anhaltende Krieg Russlands gegen die Ukraine sowie die Konflikte im Nahen Osten und im Roten Meer. Aber auch der Präsidentschaftswechsel in den USA sowie Inflation, Fachkräftemangel und Klimawandel haben dazu beigetragen.

Finanzielle Unternehmenssteuerung

Unser Steuerungssystem haben wir auf maximale Klarheit und Transparenz ausgelegt. Der Umsatz, das Ergebnis vor Steuern (EBT) und die sich aus beiden ergebende EBT-Marge sowie das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stellen die wesentlichen Kennzahlen dar. Bereits seit 2021 beinhaltet das Vergütungssystem für unseren Vorstand außerdem nichtfinanzielle Zielkennzahlen: den CO₂-Ausstoß, die Auszubildendenquote sowie die auf Arbeitsunfälle bezogene 1.000-Mann-Quote. Inzwischen werden diese in Abstufung auch für unsere außertariflich Beschäftigten angewendet. Details finden sich im Kapitel Grundlagen der Gruppe – Gruppensteuerung im Finanzbericht.

Trotz der zuvor beschriebenen anspruchsvollen geopolitischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen haben wir das Geschäftsjahr 2024 deutlich über den Erwartungen

abgeschlossen. Das zeigt erneut, dass wir dank der Diversifizierung über unsere drei Geschäftsfelder robust und zukunftsfähig aufgestellt sind. So konnte der Geschäftsbereich AUTOMOBILE trotz rückläufiger Volumina im Fahrzeugumschlag und -transport sein Ergebnis gegenüber dem Vorjahr spürbar verbessern. Das gelang unter anderem durch eine gute Auslastung und Produktivität in den Seehafen- und Inlandterminals sowie die zunehmende Verlagerung verschiedenster Tätigkeiten durch Automobilhersteller auf Dienstleister wie uns. Unter den Erwartungen blieb hingegen der Geschäftsbereich CONTRACT – im Wesentlichen bedingt durch teils starke Rückgänge der Volumina insbesondere in der Autoteile- und Industrielogistik. Der Geschäftsbereich CONTAINER schließlich konnte trotz der schwierigen konjunkturellen Lage deutlich über der Prognose abschließen. Dazu trugen vor allem zusätzliche Lagergeld- und Reefer-Erlöse bei.

Im Geschäftsjahr 2024 ist der Gruppenumsatz gegenüber dem Vorjahr nur leicht um TEUR 10.629 auf TEUR 1.220.664 gestiegen – ein Plus von 0,9 Prozent. Währenddessen stieg das EBT der Gruppe deutlich um TEUR 55.696 und damit um über 150 Prozent. Analog stieg auch

das EBIT um TEUR 57.150 auf TEUR 103.342. Die EBT-Marge im Geschäftsjahr 2024 liegt somit bei 7,5 Prozent (Vorjahr: 3,0 Prozent). Die finanzielle Steuerung von BLG LOGISTICS ist ausführlich in unserem Finanzbericht 2024 dargelegt. Insgesamt haben wir im abgelaufenen Jahr die gebotenen Chancen genutzt und wichtige Veränderungen angestoßen. Dennoch sehen wir uns weiterhin einem volatilen Marktumfeld ausgesetzt - so könnten etwa die weltweiten Lieferketten durch aufkommende Handelsbeschränkungen erneut auf eine harte Probe gestellt werden. Auf diese und andere Herausforderungen bereiten wir uns vor, indem wir Themen wie Digitalisierung und KI, Automatisierung, aber auch Nachhaltigkeit konsequent bearbeiten, um so die wirtschaftliche Lage von BLG LOGISTICS stetig zu verbessern.

Steuerungskennzahlen

		2024	2023	2022
Umsatz	EUR Mio.	1.220,7	1.210,0	1.119,0
EBIT	EUR Mio.	103,3	46,2	64,6
EBT	EUR Mio.	91,8	36,1	55,7
EBT-Marge	in %	7,5	3,0	5,0

Wertschöpfungsrechnung

Die Informationen zur wirtschaftlichen Wertschöpfung und Verteilung zeigen, wie wir das Vermögen für unsere Stakeholder generiert und eingesetzt haben. Wesentlicher Indikator für den volkswirtschaftlichen Mehrwert unserer Geschäftstätigkeit ist die Verwendung der Nettowertschöpfung. Sie errechnet sich aus der Unternehmensleistung abzüglich Aufwendungen und Abschreibungen (exklusive des Personalaufwands) und lag im Berichtsjahr bei EUR 668,3 Mio. Der größte Teil wurde mit EUR 526,9 Mio. für die Mitarbeitenden von BLG LOGISTICS aufgewendet. Neben reinen Lohn- und Gehaltskosten sind unter anderem gesetzliche soziale Aufwendungen und solche für die Altersversorgung enthalten. Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr bei abnehmender Beschäftigtenzahl erneut leicht gestiegen.

Neben dem Personalaufwand wird aus der Wertschöpfung auch eine Verzinsung für die Kapitalgebenden geleistet. Davon entfällt ein Teil in Höhe von EUR 16,5 Mio. auf Ausschüttungen und Dividenden an den Hauptgesellschafter von BLG LOGISTICS, die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde). Zusätzlich erfolgen Gewinnausschüttungen an Gesellschafter:innen von vollkonsolidierten Gemeinschaftsunternehmen und an die Aktionär:innen der BLG AG sowie Zinsstellungen für Bankdarlehen. Bei den Auszahlungen an die öffentliche Hand handelt es sich größtenteils um Steuern und Erbbauzinsen.

Wertschöpfungsrechnung BLG LOGISTICS 2024

Geschäftsjahr 2024	EUR Mio.	in %
Umsatzerlöse	1.220,7	
Übrige Erträge	133,1	
Unternehmensleistung	1.353,8	
Materialaufwand	436,9	
Abschreibungen	82,6	
Sonstige Aufwendungen	166,0	
Summe Vorleistungen	685,5	
Wertschöpfung	668,3	100
Verwendung		
Mitarbeitende	526,9	79
Öffentliche Hand	29,4	4
Darlehensgeber	26,2	4
Gesellschafter	85,8	13
Gesamt	668,3	100



Kunden- zufriedenheit

Mit Innovationen und effizienten Prozessen gestalten wir die Logistik von morgen. Dabei immer im Fokus: unsere Kunden.

Wir pflegen lange Partnerschaften mit zahlreichen Kunden und arbeiten an wechselnden Projekten vertrauensvoll zusammen. Unsere Stärken spielen wir besonders dann aus, wenn es um die Umsetzung maßgeschneiderter Lösungen oder die Entwicklung und den Betrieb kompletter Logistikzentren geht. Aber auch darüber hinaus erbringen wir tagtäglich hochverlässliche und effiziente Logistikdienstleistungen. Unabhängig von der Art und Größe des Auftrags ist es für uns von entscheidender Bedeutung, das Geschäft unserer Kunden zu verstehen und bereits in der Planung genau auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Dabei beziehen wir auch potenzielle Veränderungen innerhalb ihrer Branche oder am Markt vorausschauend mit ein. Beispielsweise begleiten wir den Wandel zur Elektromobilität – für viele unserer Kunden eine zentrale Herausforderung –, indem wir unsere Leistungen in diesem Bereich ebenso wie unsere Expertise kontinuierlich erweitern. Langfristige Verträge erlauben es uns, auf diese Weise vorausschauend zu agieren, und geben uns den Raum und die Sicherheit, um in nachhaltige Lösungen zu investieren.

Unser Logistikzentrum C3 Bremen setzt beispielsweise mit seiner nachhaltigen Ausrichtung ein wichtiges Zeichen. Seit 2023 bündeln wir hier die Produktionsversorgung der weltweiten Montagewerke eines führenden Automobilherstellers. Neben den Kundenanforderungen stehen auch moderne Arbeitsplätze im Mittelpunkt des Konzepts. Mit der 9,3 MWp großen PV-Aufdachanlage, einer energieeffizienten Gebäudehülle und einem ganzheitlichen Energiekonzept setzt das C3 einen neuen ökologischen Standard für Logistikimmobilien.

Strukturen und Prozesse sichern Qualität

Wir garantieren unseren Kunden vertraglich die Qualität unserer Leistung und arbeiten täglich daran, sie erneut vom Wert unserer Partnerschaft zu überzeugen. Dabei legen wir besonderen Wert auf langfristige Beziehungen, freuen uns aber zugleich, wenn sich neue Unternehmen für uns entscheiden. Im Berichtsjahr konnten wir die Partnerschaft mit Siemens Energy weiter ausbauen: In Bremen übernehmen wir Lagerung und Umschlag von Bauteilen für die Produktion von Windkraftanlagen in Cuxhaven. In Falkensee kümmern wir uns neben dem bestehenden Geschäft nun auch um die Versandkommissionierung von

Ersatz- und Beipackteilen für Leistungsschalter. Unser Standort in Düsseldorf entwickelt sich derweil zur Drehscheibe für die Distribution verschiedener Werkzeuge, die zur Installation und Wartung von Industriedampfturbinen benötigt werden. Für den Kunden Bosch Home & Comfort steuern wir künftig den Exportversand aus einem neuen Logistikzentrum im hessischen Butzbach. Darüber hinaus konnten wir in Bremen eine weitere längerfristige Zusammenarbeit für die Versorgung des dortigen Mercedes-Werks mit Bauteilen aus einem externen Sequenzier-Center vereinbaren. Um das Wachstum unserer Bestandskunden optimal zu begleiten, haben wir zudem an drei weiteren Standorten zusätzliche Flächen angemietet.

Natürlich ist auch die kontinuierliche Reduzierung von Schadensquoten ein wichtiger Indikator für die Qualität unserer Leistung. Entsprechende Möglichkeiten und Hebel prüfen wir laufend. Verantwortlich für Aufbau, Weiterentwicklung und schließlich Zertifizierung unserer Qualitätsmanagementsysteme ist die Abteilung „Integrated Management Systems & Sustainability“. Sie treibt auch die Integration und Umsetzung unserer





Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Energiemanagementsysteme voran. Die meisten unserer deutschen und ausländischen Standorte, darunter alle im Geschäftsbereich AUTOMOBILE, sind nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert, die Automotive-Standorte zusätzlich nach VDA 6.2. Zudem führen Kunden eigene Qualitätsaudits auf unseren Autoterminals durch. Im Bereich CONTRACT sind unsere Dienstleistungen stark auf die Produktionsprozesse unserer Kunden ausgerichtet oder sogar eng mit diesen verknüpft. Durch regelmäßigen Austausch auf operativer und Führungsebene identifizieren wir Verbesserungspotenziale, wobei besonders die Optimierung wertschöpfender Tätigkeiten ein entscheidender Erfolgsfaktor ist.

Besser werden dank Lean Management

Um Prozesse, Systeme und damit unsere Gesamtleistung immer weiter zu verbessern, organisieren wir unsere Abläufe nach Lean-Management-Prinzipien und setzen auf das Managementsystem Six Sigma. Das Lean Management wurde schon 2017 an allen CONTRACT-Standorten fest in die Unternehmenskultur integriert, aktuell wird es auch an den Inlandterminals eingeführt. Die fünf zugehörigen Prinzipien – Kundenwert, Wertstrom, Fluss, Pull und Perfektion – bilden die Grundlage für eine fortlaufende Optimierung. Beim Kundenwert wird die Kundenperspektive eingenommen, während der Wertstrom wertschöpfende Prozesse fokussiert und das Flussprinzip versucht, Engpässe zu eliminieren. Bei der Orientierung am Pull wird ausschließlich die Dienstleistung erbracht, die vom nachgelagerten Prozess bestellt wurde. Das Streben nach Perfektion schließlich schafft als fünftes Prinzip durch innovatives Denken und Handeln nachhaltige Vorteile für das gesamte Unternehmen. Unser Produktionssystem lebt und entwickelt sich ständig weiter. Es ist nicht nur ein

Regelwerk zur Gestaltung, Einführung und Aufrechterhaltung von Prozessen, sondern verkörpert eine Philosophie, indem es darauf abzielt, Verschwendung zu reduzieren und die Wertschöpfung zu steigern. Kontinuierliche Reifegradmessungen schaffen Transparenz mit Blick auf den Lean-Durchdringungsgrad, aus dem sich wiederum Handlungsempfehlungen zur Standortentwicklung ableiten lassen. Die Reifegradergebnisse belegen deutlich Fortschritte und Wirkung an den CONTRACT-Standorten. Unsere Mitarbeitenden spielen für den Erfolg des Lean Managements eine entscheidende Rolle. Ihre aktive Beteiligung und ihr Engagement sind essenziell, weshalb wir sie ermutigen, Verbesserungsvorschläge einzubringen und ihr Arbeitsumfeld aktiv mitzugestalten. Unsere Führungskräfte haben die Aufgabe, sie dabei zu unterstützen, zu motivieren und so die erfolgreiche Umsetzung des Produktionssystems zu ermöglichen.

Gut vorbereitet in die Zukunft

Um unsere Kunden logistikseitig bestmöglich auf das vorzubereiten, was kommt, entwickeln wir kontinuierlich neue Lösungen. Die Abteilung „Technology“ prüft den Einsatz sinnvoller technischer Innovationen sowohl an bestehenden BLG-Standorten als auch im Rahmen von Ausschreibungen und Neugeschäft. Ziel ist es, den Automatisierungs- und Digitalisierungsgrad unserer Standorte gezielt zu steigern – durch den Einsatz von Technologien, die nicht nur wirtschaftlich, sondern auch prozessual überzeugen. Dazu zählen unter anderem fahrerlose Transportfahrzeuge mit alternativen Antrieben, Autoidentifikationssysteme oder Robotik. Durch das Zusammenrücken der Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTRACT erweitert sich das Tätigkeitsfeld der Abteilung „Technology“ nun auch auf die AUTOMOBILE- und Cargo-Standorte,

wodurch Synergieeffekte genutzt werden können. Die Abteilung „Digital Services“ als Teil der zentralen IT verantwortet die Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen in den Bereichen Datenstrategien, Künstliche Intelligenz (KI) und digitale Workflows.

BLG LOGISTICS engagiert sich intensiv in Forschungs- und Entwicklungsprojekten, um gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie innovative und ganzheitliche Konzepte zu entwickeln. 2024 wurden in der Abteilung „Technology“ einige dieser zukunftsweisenden Projekte bearbeitet. Sie sind Teil unserer kontinuierlichen Bemühungen, die Logistikbranche von morgen mithilfe technologischer Innovationen und nachhaltiger Lösungen aktiv mitzugestalten.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „Mobility2Grid“ startete im März 2022 mit dem Ziel, bis 2027 effiziente und vernetzte Systeme für eine klimaneutrale Stadt zu entwickeln. Wir übernehmen dabei eine zentrale Rolle in der Konzepterstellung zur vollständigen Elektrifizierung eines Logistikstandorts. Dabei fließen in umfassenden Simulationsstudien sowohl technische Rahmenbedingungen wie die verfügbare Anschlussleistung als auch die logistische Leistungsfähigkeit ein. Ein wesentliches Ziel ist die Machbarkeitsprüfung einer Elektrifizierung im Dauerbetrieb mit dem Logistik-Lieferanten-Zentrum Falkensee als Anwendungsbeispiel.

Parallel läuft ebenfalls seit 2022 das Verbundforschungsprojekt „HyBit“, das sich mit der Frage beschäftigt, wie lokale Wasserstoff-Hubs zu einem nachhaltigen und klimaneutralen Europa beitragen können. Im Projektcluster



„Mobilität und Logistik“ entwickeln wir Analyse- und Bewertungsmethodiken für den Einsatz von Wasserstoff. Ziel ist es, mögliche Pilotanwendungen zu identifizieren und erste Konzepte zu erarbeiten. HyBit umfasst ein Konsortium von 18 Partnern und hat eine Laufzeit von 4,5 Jahren. Die Zusammenarbeit ermöglicht es, umfassende Erkenntnisse über die Integration von Wasserstofftechnologien in bestehende Logistikprozesse zu gewinnen.

Ein weiteres bedeutendes Projekt ist das vom Förderprogramm für Innovative Hafentechnologien (IHATEC) unterstützte Forschungsvorhaben „MEXOT“, das im Januar 2022 mit BLG AutoTec GmbH & Co. KG als Praxispartner startete und zum Ende des Berichtsjahres erfolgreich abgeschlossen wurde. Es zielte darauf ab, die ganzheitliche ergonomische Ausgestaltung eines Technicarbeitsplatzes inklusive der vorangestellten Kommissioniertätigkeiten zu gewährleisten. Dazu wurden passive Exoskelette mit Messsensorik weiterentwickelt und mit fahrerlosen Transportfahrzeugen gekoppelt. Eine Anreizplattform mit integriertem Gamification-Ansatz gab Mitarbeitenden Feedback zur Entlastung durch das Exoskelett und sorgte für zusätzliche Motivation. Zum Projektabschluss wurden Praxistests durchgeführt, um die entwickelten Lösungen zu validieren. Das Projekt zeigte, dass die eingesetzten Exoskelette insbesondere im Lager zu einer ergonomischen Verbesserung der Arbeitssituation beitragen und die körperliche Belastung senken. Auch das direkte Feedback an Mitarbeitende zur geleisteten Unterstützung durch aufgenommene Ergonomiedaten kam gut an. Die Erprobung fahrerloser Transportfahrzeuge mit Follow-me Modus konnte ebenfalls erfolgreich entwickelt und operativ erprobt werden.

Im Projekt „RessourcenEntwicklung in Dienstleistung-sarbeit – RessourcE“ werden innovative Lösungen für gesundheitsförderliche Arbeitsgestaltung und Kompetenzentwicklung getestet. BLG LOGISTICS ist als Anwendungspartner mit dem Logistikzentrum Bremen und dem C3 beteiligt. Eine erste Pilotphase mit Einsatz verschiedener Exoskelettmodelle wurde wissenschaftlich begleitet. Basierend auf den gewonnenen Ergebnissen werden favorisierte Modelle nun über einen längeren Zeitraum evaluiert und hinsichtlich prozessualer und menschenzentrierter Faktoren wie beispielsweise Effizienz oder Benutzerfreundlichkeit und Einfluss auf die Arbeitsmotivation untersucht. Ergänzend werden Softwaretools zur Auswahl von Assistenztechnologien entwickelt. Das Projekt ist im Juli 2023 gestartet und läuft fünf Jahre.

Darüber hinaus wurde das Projekt „PortSkill 4.0“ weiter vorangetrieben. Im Jahr 2024 engagierte sich BLG LOGISTICS damit in Verbundprojekten mit einem Gesamtvolumen von 59,2 Millionen Euro.